

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Inhaltsverzeichnis .....	7

Die Interoperabilitätsplattform und das Zusammenspiel mit den klinischen Systemen im St. Vincenz Krankenhaus und der Input aus der HIE-Strategie der Hospitalgemeinschaft Hosp.Do.IT..... 13

**Silvio Große, Prof. Dr. Pierre-Michael Meier**

1. Problemstellung/Herausforderungen.....	13
2. Zielsetzungen.....	15
3. Beschreibung von Konzept und Lösung.....	16
4. Nutzen/Mehrwerte und Defizite der Lösung.....	18
5. Fazit und Ausblick .....	19

Der neue CIO – Rollenverständnis auf C-Level und Changedriver bei der digitalen Transformation ..... 23

**Dr. Stefan Drauschke, Ulrich Pieper, Guntram Jackisch**

1. Die evolutionäre Entwicklung der Rolle des CIO .....	23
2. Der CIO im anspruchsvollen Krankenhausumfeld .....	23
3. Steuerungskompetenzen der IT im Krankenhaus .....	25
4. Notwendige (Steuerungs-)Kompetenzen des CIO .....	26
5. Manage the Business: IT-Steuerung als Bestandteil des Geschäftserfolgs – Aufgabe des CIO der Zukunft.....	29

Die Bedeutung ganzheitlicher Interoperabilität durch FHIR bei der Einführung eines Patientenportals zur vollumfänglichen Nutzung in einem Krankenhaus am Beispiel des Klinikums Stuttgart .....33

**Sascha Luithardt, Prof. Dr. Alexander Alscher, Boris Knop**

- 1. Einleitung: Patientenportal und Interoperabilität als Notwendigkeit für jedes patientenzentrierte Krankenhaus.....33
- 2. Aufbau einer FHIR-basierten IOP-Plattform .....34
- 3. Patientenportal bietet umfassende Form der Patientenzentriertheit .....35
- 4. Gezielte Datenerhebung von Anfang an verschlankt Prozesse und ermöglicht Daten on demand über FHIR .....36
- 5. Case Study: Klinikum Stuttgart .....38
- 6. Fazit & Ausblick: FHIR befähigt Krankenhäuser, in die Zukunft zu investieren .....40

Der Einfluss und die Rolle von Health Information Manager\*innen auf die Data Journey.....43

**Katja Clees, Annett Müller**

- 1. Berufsgruppen im Health Information Management .....43
- 2. Datenlebenszyklus und Aufgabenbereiche für Medizinische Informationsmanager\*innen.....45
- 3. Herausforderungen für einen souveränen Datenaustausch.....46
- 4. Empfehlungen für einen souveränen Datenaustausch .....49

## Data Mining aus klinischen Informationssystemen – ein Praxisbericht am Beispiel der Analyse des Patiententransports.....53

**Tobias Hunger, Prof. Dr. Gregor Hülsken**

1.	Hintergrund .....	53
2.	Process Mining .....	54
3.	Einsatzszenario Patiententransporte.....	54
4.	Analyse.....	57
5.	Ergebnisse .....	60
6.	Fazit .....	64

## Weiterentwicklung der Informationssysteme des Gesundheitswesens .....65

**PD Dr. Günter Steyer**

1.	Problemstellung und Herausforderungen .....	65
2.	Vernetzung zur patientenzentrierten Versorgung.....	66
3.	Interoperabilität und Interoperabilitätsplattformen .....	67
4.	Cloud-Computing.....	71
5.	Künstliche Intelligenz (KI) .....	73
6.	Weitere Trends mit Auswirkungen auf Informationssysteme im Gesundheitswesen.....	76
7.	Fazit .....	77

Datenrevolution im Krankenhaus: Einführung einer  
 offenen Gesundheitsdatenplattform – ein Praxisbericht .....87

**Joachim Neugebauer, Florian Benthin, Robert Baron**

1. Einleitung.....87

2. Theoretische Grundlagen .....88

3. Praxisbeispiel: Einsatz im Universitätsklinikum Ruppin-Brandenburg.....90

4. Ergebnisse und Nutzen.....94

5. Fazit und Ausblick .....99

Standards? Standards! .....101

**Prof. Dr. Markus Neumann**

1. Der (Kommunikations-)Standard in der Medizin – Einführung in  
 die Problemstellung..... 101

2. Standard – Norm – Verordnung (Gesetz) ..... 102

3. Aspekte der Zieldefinition – eine Systematik..... 103

4. Standards? Standards! ..... 105

5. Instrumente zur Zielerreichung ..... 106

6. Context is for Kings – HL7 ORU und ASTM..... 107

7. Interpretierte Befunde (Interpretation Is for Patient Safety) ..... 108

8. FHIR?..... 110

9. Zusammenfassung ..... 110

## Einrichtungsübergreifender Informationsaustausch: Konzepte und Lösungen ..... 115

### **Prof. Dr. Martin Staemmler**

1. Problemstellung/Herausforderungen.....115
2. Beschreibung von Konzept und Lösung.....118
3. Nutzen/Mehrwerte und Defizite der Lösung .....126

## Die digitale Gesundheitsplattform OWL..... 133

### **Tomas Pfänder, Nils Brinkmeyer**

1. Management Summary ..... 133
2. Ausgangssituation und Herausforderung..... 134
3. Was ist die digitale Gesundheitsplattform OWL?..... 137
4. Umsetzungsmodell..... 144
5. Warum in Paderborn? ..... 145
6. Aktueller Stand und Ausblick..... 147

## Der TI-Messenger als tägliche datensichere Vernetzung im deutschen Gesundheitswesen ..... 149

### **Dr. Philipp Kurtz, Dr. Christoph Mauritz, Heinrich von Wulfen**

1. Ausgangssituation..... 149
2. Der Telematikinfrastruktur-Messenger (TI-Messenger)..... 149
3. TI-Messenger-Funktionalitäten..... 152
4. Typische Anwendungsfälle des TI-Messengers ..... 153
5. Fazit und Ausblick ..... 156

Die Herausgeber .....159

Die Autoren.....163